

Wenn niemand Antworten hat...

W

enn mein Sohn krank ist, dann sagt er oft: **"Bleib da - aber lass mich in Ruhe."** Und mit dieser paradoxen Aufforderung muss man dann - beim Händestreicheln mit Abstandhalten - irgendwie umgehen.

...schreiben wir!

Momentan sind wir alle mit einer Situation konfrontiert, die sich mit nichts vergleichen lässt. Keine Erfahrung hilft uns wirklich weiter. Und permanent müssen wir neue Fragen beantworten - für uns und für andere.

Um weitermachen zu können und nicht in Schockstarre zu verfallen, kann es helfen, die eigenen Fragen und Ängste nicht zu verdrängen. Wenn Sie ein bisschen Zeit für sich haben, kann Sie vielleicht der folgende Gedanke zu einem Text inspirieren:

Wir rücken zusammen - mit Abstand.

Schreiben Sie drauflos - welche Bilder und Geschichten tauchen auf? Welche Erlebnisse hatten Sie schon, die Sie zum Lächeln brachten? Lassen Sie dem Text freien Lauf, arbeiten Sie sich durch Untiefen und über Hürden.

Wenn sich Ihr Text fertig anfühlt, unterstreichen Sie sich Bilder, Formulierungen und Wörter, die Sie ansprechen. Und nehmen Sie sie mit.